



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 21.01.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler
Stadträtin Steffi Etzinger
Stadtrat Christoph Funk
Stadträtin Marlene Goeth
Stadträtin Monika Holl
Stadträtin Manuela Hölz
Stadtrat Reinhold Hummler
Stadtrat Dr. med. Rudolf Metzger
Stadtrat Dr. Peter Schmid
Stadtrat Peter Schmogro
Stadtrat Johannes Walter
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Stellvertreter/in:

Stadtrat Otto Deeng
Stadtrat Bruno Mader
Stadträtin Petra Romer-Aschenbrenner

entschuldigt:

Stadtrat Rainer Etzinger
Stadträtin Elisabeth Jeggle
Stadträtin Gabriele Kübler

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement
Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen
Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 21.01.2019

Wilfried Erne, Hauptamt
Thomas Jäger, Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt
Erster Bürgermeister Roland Wersch

Gäste:

Stadtrat Hubert Hagel

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Vergabe von Straßennamen im Gewerbegebiet "GE 2 - Flugplatz"	2018/268
2.	Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg – Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.18	2019/001
3.	Annahme von Spenden und Schenkungen für das IV. Quartal 2018	2019/003
4.	Bekanntgaben - Robert Schad - Retrospektive	
5.	Verschiedenes - Parkplätze beim Bahnhof	

Die Mitglieder wurden am 11.01.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 11.01.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Vergabe von Straßennamen im Gewerbegebiet "GE 2 - Flugplatz" 2018/268

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2018/268 zur Vorberatung vor.

OB Zeidler erklärt, die Vorlage zurückzuziehen. StR Dr. Weigele habe noch einen Vorschlag gemacht, den man gerne aufgreifen würde.

StR Mader teilt mit, die SPD-Fraktion hätte zum Tagesordnungspunkt 1 auch noch einen Antrag gestellt.

OB Zeidler schlägt daraufhin vor, über die Vorlage heute nicht zu beschließen, sich aber die Vorschläge der Fraktionen anzuhören, um diese dann in die Beschlussvorlage mit aufzunehmen.

StR Walter erklärt, sich bei den Straßennamen einen stärkeren regionalen Bezug zu wünschen und schlägt Baron von König sowie Claudius Dornier vor.

StR Dr. Metzger erinnert an das 100-jährige Frauenwahlrecht und meint, vor diesem Hintergrund wäre es schön, wenn eine Straße nach einer Frau benannt würde. Denkbar wäre Elly Beinhorn, die als erste Frau nach Afrika geflogen war. Zumindest eine Straße sollte nach einer Frau benannt werden.

StRin Etzinger erklärt, in Bezug auf die Straßennamen flexibel zu sein. Die Freien Wähler bestünden nicht auf die Benennung nach einer Frau.

StR Dr. Schmid meint, Baron von König hätte einen lokalen Bezug. Eine Straße sollte nach ihm benannt werden.

StR Funk teilt mit, von StR Dr. Weigele seien der Hubschrauberpionier Henrich Focke sowie Claudius Dornier vorgeschlagen worden.

OB Zeidler erklärt, das Stadtplanungsamt werde auf Basis dieser Vorschläge eine neue Vorlage erstellen.

Damit ist die Aussprache beendet.

**TOP 2. Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg
– Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.18**

2019/001

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2019/001 zur Vorberatung vor.

OB Zeidler führt aus, dass dieses Thema ungeachtet des Ausgangs der heutigen Abstimmung auch im Gemeinderat behandelt werde. Nach der Berichterstattung in der Schwäbischen Zeitung wolle er auf eine längere Einleitung verzichten. Für ihn sei das Thema eigentlich durch gewesen, aufgrund des Antrags möchte er sich dennoch noch einmal für die Ausrichtung der Heimattage aussprechen. Er sei nach wie vor der Ansicht, dass es sich bei den Heimattagen um ein Leuchtturmprojekt handele, welches eine große Chance darstelle, für Biberach zu werben. Die Stadtverwaltung könne diese Aufgabe auch bewältigen, schließlich habe man hierfür vier bis sechs Jahre Vorlauf. Es handele sich auch nicht um ein OB-Projekt, sondern um ein Vorhaben, das von einer breiten Zustimmung des Gemeinderats getragen werden müsse. Im Jahr 2008 sei schon einmal über die Ausrichtung der Heimattage debattiert worden, damals mit breiter Zustimmung. Er sei nun schon mehrmals auf dieses Thema angesprochen worden und auch beim Neujahrsempfang der IHK hätten ihm viele Unternehmer ihre Bereitschaft zur Beteiligung an den Heimattagen signalisiert.

StR Walter teilt mit, er erhoffe sich einen Meinungswechsel im Gremium. Die Heimattage seien ein großes Anliegen für die Stadt mit einem erheblichen Mehrwert. Einziges Risiko sei seiner Ansicht nach, dass die Stadt Laupheim den Vorzug erhalten könnte. Die Heimattage seien mehr als nur ein Umzug, es gehe vielmehr darum, das Bewusstsein der Menschen für Heimat zu vertiefen. Dass Biberach bereits das Schützenfest ausrichte sei für ihn kein Argument: Sich selbst zu genügen sei zu wenig und man müsse auch einmal über den Tellerrand hinausschauen. In Biberach würden viele Einwanderer leben, wodurch das Thema Heimat einen ganz besonderen Stellenwert erhalte. Die Vereine bekämen bei den Heimattagen eine Plattform, sich in ihrer ganzen Vielfalt darzustellen und es gebe auch bereits Rückmeldungen der Vereine, dass sie die Heimattage gerne unterstützen würden. Hierdurch böte sich ihnen die Chance, ihre Aktivitäten zu vernetzen, wodurch die gesamte Vereinsarbeit beflügelt würde. Auch der Vorsitzende der Schützendirektion, Rainer Fuchs, sowie Peter Grundler von der Caritas würden die Ausrichtung der Heimattage befürworten. Es gebe bereits viele kulturelle Veranstaltungen in Biberach und durch die Heimattage würden Medien von außerhalb auf die Stadt aufmerksam. Er sei dankbar dafür, dass Herr Mägerle von der Schwäbischen Zeitung dieses Thema aufgegriffen habe. Nicht vergessen werden sollte auch, dass Biberach gerne Zuschüsse vom Land in Anspruch nimmt. Es sei immer ein Geben und Nehmen und die Ausrichtung der Heimattage sei auch als Dankeschön hierfür anzusehen. Regierungspräsident Klaus Tappeser habe Biberach bereits zur Bewerbung ermutigt und auch Laupheim sei schon angesprochen worden. Es sei somit auch eine Doppelausrichtung von Biberach und Laupheim denkbar.

StR Mader bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass in der Schwäbischen Zeitung so dezidiert aus einer nichtöffentlichen Sitzung berichtet wurde. Mehrere Fraktionen hätten sich in dieser Sitzung sehr kritisch zur Ausrichtung der Heimattage geäußert und vor diesem Hintergrund wundere ihn dieser so schnell eingebrachte Antrag. Man müsse das Thema noch einmal genau aufarbeiten und dies benötige Zeit. Die SPD-Fraktion bleibe bei ihrer ablehnenden Haltung.

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 21.01.2019

StR Hummler stellt klar, keine Vorbehalte gegen den Begriff der Heimat zu haben. Man müsse aber genau zwischen den Vor- und Nachteilen abwägen. Die Ausrichtung der Heimattage wäre mit einem hohen Aufwand verbunden, was viel ehrenamtliches Engagement voraussetzen würde. Dies trage nicht zur oftmals angemahnten Entschleunigung bei. Zudem sei fraglich, ob der werbende Effekt tatsächlich nachhaltig wäre. Die Heimattage seien in dieser Hinsicht nicht mit einer Landesgartenschau vergleichbar. Die Freien Wähler werden daher nicht einheitlich abstimmen.

StR Dr. Wilhelm fügt an, dass auch die Grünen dem Projekt Heimattage nach wie vor ablehnend gegenüberstehen. Angesichts der vielen bereits vorhandenen kulturellen Veranstaltungen in Biberach halte er die Heimattage für überflüssig. Im Übrigen beschäftige man sich auch bei diesen Veranstaltungen häufig mit dem Konzept der Heimat. Die Grünen hätten somit ebenfalls kein Problem mit dem Begriff der Heimat.

StR Funk teilt mit, auch die Haltung seiner Fraktion habe sich nicht verändert. Es gehe um den Zeitraum 2023 bis 2025 und dementsprechend sollte seiner Ansicht nach der neu gewählte Gemeinderat über die Antragstellung entscheiden. Sein Fraktionskollege Dr. Weigele würde dem Projekt seine Zustimmung erteilen, StR Braig und er selbst jedoch nicht. Die Verwaltung müsse zunächst andere Themen abarbeiten. Die Fraktion insgesamt habe nichts gegen die Bewerbung, es gehe vielmehr um die Frage des Zeitpunkts.

Ohne weitere Aussprache erfolgt die Abstimmung über den Antrag.

Dieser wird bei 7 Ja-Stimmen (StRinnen Authaler, Romer-Aschenbrenner, Etzinger, StRe Deeng, Walter, Schmogro, OB Zeidler), 2 Enthaltungen (StRin Goeth, StR Hummler) und restlichen Nein-Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**.

OB Zeidler teilt mit, das Thema wie bereits angekündigt noch einmal im Gemeinderat aufzurufen.

**TOP 3. Annahme von Spenden und Schenkungen
für das IV. Quartal 2018**

2019/003

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/003 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die in den Anlagen 1, 2 und 3 aufgeführten Spenden und Schenkungen werden angenommen.

TOP 4. Bekanntgaben - Robert Schad - Retrospektive

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer berichtet, dass ab Mai zwei Objekte des Künstlers Robert Schad in Biberach zu sehen sein werden. Die Skulpturen seien Teil einer Retrospektive, an der sich fünf Landkreise beteiligen und bei der insgesamt 50 Kunstwerke zu sehen sein werden.

TOP 5. Verschiedenes - Parkplätze beim Bahnhof

StR Funk erkundigt sich nach dem Stand hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher Parkplätze beim Bahnhof.

Baubürgermeister Kuhlmann teilt mit, dass konkrete Pläne erarbeitet worden seien und dass diese in der nächsten oder übernächsten Sitzung des Bauausschusses vorgestellt werden.

Hauptausschuss, 21.01.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadtrat:	.....	Walter
Stadtrat:	.....	Dr. Schmid
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann